

0.	VORWORT	12
1.	EINLEITUNG	13 a
1.1	<u>Eingrenzung des Themas</u> X	14
1.2	<u>Anlaß und Motive</u>	15
1.3	<u>Wahl des Untersuchungsobjkets</u>	16
1.31	Exkurs: Hochindustrialisiert/spätkapitalistisch	17
1.32	Unanschaulichkeit/Abstraktheit/Entmischung, "Zerstörung von Sinnlichkeit"	17
1.4	<u>Zur Gliederung der Untersuchung</u>	19
1.41	Untersuchungsabschnitte	24
<hr/>		
2.	PROBLEMSTELLUNG IM VERGLEICH ZU ANDEREN DISZIPLINEN UND EINFÜHRUNG DER KATEGORIEN	27
2.1	<u>Einleitung</u>	27
2.2 X	<u>Überblick über die gegenwärtige Behandlung von alltäglichen Gebrauchsgegenständen in Entwicklungs- und Sozialisationstheorien</u> X	28
2.3.	<u>Zu den Begriffen: Erziehung, Sozialisation, Entwicklung</u>	34
2.31	Einleitung	34
2.32	Erziehung X	35
2.33	Sozialisation X	39
2.331	Einleitung	39
2.332	Sozialisation als Produktion	40
2.333	Alltägliche Gebrauchsgegenstände als Sozialisationsbedingung	40
2.334	"Erziehung" und Sozialisation" X	41
2.34	Entwicklung	42
2.35	Zusammenfassung	43
2.4	<u>Zu den Begriffen: Moment, Umwelt, Alltag</u>	44
2.41	Einleitung	44
2.42	Moment	44
2.421	Moment - quantitativ	44
2.422	Moment - qualitativ	45
2.423	Moment - Totalität	46

2.43	Alltag	47
2.431	Einleitung	47
2.432	Charakteristika	49
2.4321	Doppelte Illusion	49
2.4322	Vergesellschaftung	50
2.4323	Reprivatisierung	50
2.4324	Gleichzeitigkeit/Ungleichzeitigkeit	51
2.4325	Nicht-kumulative und kumulative Prozeßformen	51
2.4326	Routine	53
2.4327	Fragmentarisierung	55
2.4328	Druchbrechung des Alltags?	55
2.44	<u>Umwelt</u> X	56
2.441	Einleitung	56
2.442	→ "Umwelt" im Verhältnis zu den Pro- zessen "Entwicklung" und "Sozialisation"	56
2.443	Zur Entstehung des Begriffs X	57
2.4431	Abhängig von Körper und Sinnlichkeit	57
2.4432	Angst vor dem Wahnsinn	58
2.4333	"Milieu" X	59
2.444	Folgen für die weitere Untersuchung	60
2.445	Exkurs: Zu den Attributen "klassen- spezifisch" und "Schichtspezifisch" X	61
2.45	Zusammenfassung	62
2.5	<u>Sinnlichkeit und Wahrnehmung</u>	62
2.51	Warum sollen beide Begriffe unter- schieden werden?	62
2.52	Wahrnehmung - Kritik am Konzept der sinnlichen Erkenntnis (K. HOLZKAMP)	63
2.53	Sinnlichkeit	67
2.531	"Stimmung"	67
2.532	Bezug zu den alltäglichen Gebrauchs- gegenständen	67
2.533	Sinnlichkeit - nicht instrumentell	68
2.5331	Psychoanalyse als notwendiger wissen- schaftlicher Hintergrund	68
2.5332	Sinnlichkeit - "Wortsinn"	70
2.5333	Zur geschichtlichen Dimension des Begriffs der Sinnlichkeit	72
2.53331	"Sinnlicher Widerstand"	74
2.534	Zusammenfassung	76
3.	ZUR GESCHICHTLICHEN DIMENSION DER PROBLEMSTELLUNG	79
3.1	<u>Einleitung</u>	79

3.2	<u>Die Mauer der Heimlichkeit</u>	80
3.21	Bindung der leiblich-vitalen Funktionen an Gegenstände	81
3.211	Eßgeräte	82
3.212	Vergrößerung der Distanz zu den Speisen und Spezialisierung im Gerät	83
3.2121	Messer	83
3.21211	Distanz zu Speisen und Mitmenschen	83
3.2122	Löffel, Gabel	85
3.212	Trennung von Mesch und Umwelt	87
3.2131	Langsicht	87
3.212	Zusammenfassung	87
3.215	Anmerkung zu den theoretischen Implikationen von ELIAS' Ziviltheorie	89
3.3	<u>Die Entstehung der Kindheit</u>	90
3.31	Einleitung	90
3.32	Kindheit - ein Differenzierungsprozeß	90
3.33	Vor der "Erfindung" der Kindheit	91
3.34	Die Entstehung der Kindheit und die Wohnverhältnisse	92
3.341	Abkapselung und Aufteilung	92
3.342	Identität und Datierung	95
3.35	Zusammenfassung	96
3.4	<u>Geschichte der Pädagogik</u>	96
3.40	Vorspann: "Erziehung" durch Epen	96
3.41	Einleitung	97
3.42	COMENIUS	98
3.421	Didaktik gegen den Zerfall	98
3.422	Gegen die bloßen Worte	99
3.423	Natur als Ordnung	100
3.424	Die Ordnung des Unterrichts	101
3.425	Zusammenfassung	102
3.43	ROUSSEAU X	103 X
3.431	Drei Erziehungsfaktoren	103
3.432	Dynamisch abstrakter Naturbegriff	104
3.433	Bedeutung der Gegenstände	105
3.434	Vermeidung der Abhängigkeit von den Menschen	105
3.435	Erziehung in Abhängigkeit von Dingen	106
3.436	Zusammenfassung	107
3.44	HERBART	108
3.441	"Kopernikanische Wende"	108
3.442	Formalismus als Problem des Pädagogen	109
3.443	Intellektualisierung von Erziehung als Angst des Pädagogen	109
3.444	Die ästhetische Darstellung der Welt	112
3.445	Zusammenfassung	114

3.5	<u>Zwischenergebnis</u>	115
4.	GESELLSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE	116
4.1	<u>Einleitung</u>	116
4.2	<u>MARX' Grundmodell gesellschaftlicher Synthesis</u>	116
4.21	Kritik der politischen Ökonomie - nicht das Ganze	116
4.3	<u>Dialektik von Produktion und Konsumtion</u>	117
4.4	<u>Bedeutung für einzelwissenschaftliche Untersuchungen</u>	119
4.5	<u>Zusammenfassung</u>	121
5.	DIE THEORIE DER ANEIGNUNG VON GEGENSTANDSBEDEUTUNG - EIN VERSUCH, HISTORISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE SPEZIFIKA DER KONSTITUTION VON WAHRNEHMUNG ZU ERFASSEN	122
5.1	<u>Einleitung</u>	122
5.2	<u>Grundzüge der Aneignungstheorie</u>	122
5.21	"Sinnerfüllte Wahrnehmung" (RUBINSTEIN)	123
5.22	Im Gegensatz dazu: "Reine" Wahrnehmungstheorie (GIBSON)	124
5.23	Wahrnehmung als Aneignung	124
5.24	Die historische Methode im Programm der Aneignungstheorie	125
5.25	Exkurs: Eine mehr philologische Anmerkung zum Begriff der Aneignung	126
5.3	<u>Bedeutung des Aneignungsbegriffes für die Analyse alltäglicher Gebrauchsgenstände als Momente im Sozialisationsprozeß</u>	127
5.4	<u>Gesellschaftliche Formung der Wahrnehmung in der Ontogenese</u>	128
5.41	Gegenstandsbedeutung in der individualgeschichtlichen Wahrnehmungsentwicklung	130
5.411	Warenproduzierende Gesellschaft und Wahrnehmung	130
5.412	Gebrauchswert- und Tauschwert- Charakteristika von Gegenständen	132
5.42	Zusammenfassung	133
5.421	Kritik an der Kategorie "Tauschwert-Charakteristikum"	133
5.422	Kritik an der Verkürzung der Wahrnehmungssozialisation durch einen kognitiven Wahrnehmungsbegriff	134

5.423	Fehlender Begriff von Subjektivität	137
5.424	Kritik an der Rezeption der Psychoanalyse in der Aneignungstheorie	138
5.425	Kritik am Begriff "Gegenstandsbedeutung"	139
5.43	Ausblick	140
5.5	<u>Zusammenfassung</u>	140
<hr/>		
6.	DER VERSUCH, IN DER INTEGRATION HISTORISCH-MATERIALISTISCHER UND PSYCHOANALYTISCHER THEOREME SOZIALISATION ALS PRODUKTION ZU BEGREIFEN	143
6.1	<u>Einleitung</u>	143
6.2	<u>Sozialisation als Produktion - A. LORENZER</u>	144
6.3	<u>Die vorsprachliche Sozialisation</u>	146
6.31	Die Mutter-Kind-Dyade als Subjekt	147
6.32	Kritik an LORENZERS Produktionsbegriff	149
6.33	Kritik an der Vorstellung der Einigung in der Mutter-Kind-Dyade	151
6.34	Sprache und gegenständliche Umwelt in der Mutter-Kind-Dyade	152
6.4	<u>Zusammenfassung</u>	157
<hr/>		
7.	ALTERNATIVER ANSATZ EINER PSYCHOANALYTISCHEN ENTWICKLUNGSTHEORIE	161
7.1.	<u>Einleitung</u>	161
7.11	"Archaische Ich-Störungen" in der Dynamischen Psychiatrie (G. AMMON)	161
7.12	Dialektik von Tausch- und Gebrauchswert-Produktion	162
7.2.	<u>Die reelle Subsumtion der Sozialisation unters Kapital</u>	163
7.3.	<u>Darstellung der reellen Substumtion der Sozialisation unter das Kapital</u>	164
7.31	Einleitung	164
7.32	Die Normen abstrakter Arbeit	165
7.33	Drei Dimensionen der Normen abstrakter Arbeit	165
7.331	Die Normen abstrakter Arbeit und die Veränderung der Objektbeziehungen	166
7.3311	Exkurs: Zum Begriff des Objektes in der Psychoanalyse	166
7.3312	Der Bezug auf Gegenstände in der Warenproduktion	166

7.3313	Das instrumentelle Verhältnis zur gegenständlichen Umwelt	167
7.332	Die Normen abstrakter Arbeit ver- ändern die Zeitstruktur	169
7.3321	Die Verinnerlichung der Arbeitszeitnorm	169
7.3322	Arbeitszeitnorm und Gegenstände	169
7.333	Die Normen abstrakter Arbeit als Lebens- oder Identitätsverbot	171
7.34	Zusammenfassung	172
7.4.	<u>Die durchschnittlich für kapitalistische Gesellschaften erforderte Identität des Subjekts</u>	173
7.41	Einleitung	173
7.411	Die psychotische Reaktion als Folge der vollen Durchsetzung der Normen ab- strakter Arbeit	174
7.412	Das Borderline-Syndrom als durchschnitt- lich erforderte Ich-Struktur	175
7.42	Revidierte Konzeption der Mutter- Kind-Dyade	176
7.421	Zusammenfassung und Bedeutung der Kritik an LORENZER	176
7.4211	Bedeutung der Kritik im Hinblick auf pädagogische Überlegungen	176
7.4212	Die "Einheit" der "Mutter-Kind-Dyade" in abstrakter Gegenüberstellung zur Gesellschaft	177
7.422	Die "Gruppe" als Vermittlung von indi- viduellem Subjekt und Gesellschaft	177
7.423	Körper-Ich-Entwicklung in der frühen Mutter-Kind-Beziehung	179
7.4230	Einleitung	179
7.4231	Einigung und Trennung	180
7.4232	Auflösung der psychosomatischen Einheit	181
7.4233	Die Bildung des Körper-Ichs als früheste Struktur des Subjekts	182
7.4234	Animismus	183
7.4235	Körper-Ich und Identität	185
7.42351	Einschub: Theorien der kognitiven Ent- wicklung	186
7.4236	Körper-Ich und Sinnlichkeit	187
7.4237	Körper-Ich und Gegenstände. Folgen der abstrakten Arbeit	188
7.4238	Körper, Gegenstände, Produktion	190
7.424	Zusammenfassung	191
8.	BEISPIELE AUS DER ALLTÄGLICHEN WOHNUM- WELT	193
8.1.	<u>Einleitung: Wohnung und Familie</u>	193
8.11	Exkurs: Zur Dynamik in Kleinfamilien; zwei Fälle	193

8.2	<u>Alltägliche Gebrauchsgegenstände in der Sozialisation. Beispiele</u>	195
8.21	Gegenstände in der frühen Mutter-Kind-Beziehung	196
8.211	Der psychoanalytische Ansatz von WINNICOTT	196
8.212	Zum Ansatz der Umweltpsychologie	198
8.22	Alltägliche Gebrauchsgegenstände in der Sozialisation	199
8.221	Beispiel: der elektrische (elektronische) Mixer	199
8.222	Beispiele: Elektroherd, Lampen, Heizkörper	203
8.223	BAUDRILLARDS These vom System der Objekte	206
8.2231	Die modernen Gegenstände	207
8.2232	Raumgestalter - der neue Typ des Wohnungsinhabers	208
8.2233	Funktionalität als Kennzeichen des Systems	209
8.2234	Subjektive Systematisierung der Gegenstände	209
8.2235	Reformismus und Automatismus der Gegenstände	211
8.3	<u>Zusammenfassung und Ausblick</u>	213
8.4.	<u>Exkurs: Die konkrete Utopie von LUCAS AEROSPACE</u>	216
9.	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	218
9.1.	<u>Einleitung</u>	218
9.2.	<u>Zusammenfassung</u>	219
9.21	Allgemeine Ergebnisse	219
9.211	Unanschaulichkeit und Abstraktheit	219
	Erste pädagogische Konsequenz	
9.212	Eine wissenschaftliche Folgerung	220
9.213	Zum Begriff der Erziehung und der Sozialisation - Das Moment der Gegenstände darin	221
9.214	Konsequenzen aus der historischen Dimension der Fragestellung	223
9.215	Der dialektische Bezug von Produktion und Konsumtion - ein Denkmodell	225
9.216	Sozialisations- und Entwicklungstheorien Zusammenfassung der Kritik	226
9.22	Neuansatz einer Sozialisationstheorie	228
9.221	Die Gruppe	229
9.23	Zur gruppendynamischen Qualität von Lernprozessen	231
9.231	Einleitung	231
9.232	Anmerkungen zu "Gruppe" und "Gruppendynamik"	233
9.2321	Psychoanalytische Gruppendynamik	233
9.2322	Das Unbewußte und das Konzept der Sozialenergie	235
9.2323	Anmerkung zur unterschiedlichen gruppendynamischen und ich-strukturellen Qualität von Schulfächern	235
9.233	Lernen - gruppendynamisch und ich-strukturell betrachtet	235

9.24	Lerngruppe und Kreativität	237
9.241	Einleitung	237
9.242	Zur Gruppendynamik der Kreativität	237
9.3	SCHLUß	241
10.	LITERATUR	243